

6. harmonie-Thematurier

Teilnehmerliste (außer H4 sind alle Aufgaben Co+)

Michael Barth: H4 (1. Preis), H6 (5. ehr. Erw.), H12; **Aaron Hirschenson:** O4, O6; **Aaron Hirschenson & Josef Retter:** O1, O3 (2. Preis), O5, O7 (1. Lob); **Torsten Linß & Udo Degener:** H9 (3. Lob), H11 (3. ehrende Erwähnung); **Torsten Linß & Marcel Tribowski:** H15 (2. ehr. Erw.); **Thomas Maeder:** H1 (3. Preis); **Josef Retter:** O2; **Sven Trommler:** H2, H5, H7, H10, H13 (2. Lob); **Sven Trommler & Torsten Linß:** H8 (1. ehr. Erw.); **Helmut Zajic:** H3 (4. ehr. Erw.), H14.

Nicht thematisch waren die Einsendungen von **Robert A. Lincoln** und **Aleksandr Postnikow**, da in einer Reihe von Zeitschriften die Ausschreibung fehlerhaft abgedruckt wurde.

Preisbericht von Franz Pahl (Ludwigshafen)

Sommer 1971:

Ich abonniere das Schach-Echo, schenke der Problemecke aber keine besondere Bedeutung. Fernschach ist angesagt.

1975:

Habe mit dem Fernschach aufgehört, zu teuer und mangelnder Erfolg. Blicke immer öfter in den Problementeil, eine neue Welt tut sich auf.

April 1976:

Mein erstes Problem wird veröffentlicht, ein Zweizüger.

Oktober 1980:

Komme nicht mehr davon los, inzwischen sind 100 Probleme von mir erschienen, neben Zweizügern auch Hilfsmatts.

September 1985:

Ich bin zum ersten Mal Preisrichter (SSZ 1984, Zweizüger).

März 1988:

Erster Kontakt mit dem Märchenschach, ich komponiere ein Madraai-Hilfsmatt.

August 1991:

Auf dem FIDE-Kongreß in Rotterdam überträgt mir Torsten Linß das Richteramt zu diesem Turnier. Mein Interesse am Märchenschach steigt ständig.

Februar 1993:

Die 22 Bewerbungen flattern mir ins Haus. Ich beginne mit meiner Arbeit.

Vielleicht fragen Sie sich, was diese kleine Chronik hier zu suchen hat. Ich wollte Ihnen nur mal schildern, wie ein Problemist, der jahrelang mit dem Märchenschach nichts am Hut hatte und sich nur mit Zweizügern und Hilfsmatts beschäftigte, zu einem großen Märchenschach-Fan wurde und der sich freut, dieses Turnier richten zu dürfen.

Themenforderung: DOMBROWSKIS und WLADIMIROV in Darstellungen zwischen zwei oder mehr Verführungen

Einsendungen: 22 (17 Dombrowskis + 5 Wladimirov)

Orthodox: 7 (4 Dombrowskis + 3 Wladimirov)

Heterodox: 15 (13 Dombrowskis + 2 Wladimirov)

Übrigens habe ich mich entschlossen, eine gemeinsame Bewertung vorzunehmen. Die Anzahl der Einsendungen wird mir wohl recht geben.

Leider war kein 4-facher Dombrowskis dabei, nur eine Dreifachsetzung, die auch noch einen Nachtwächter anbietet, das war doch eine kleine Enttäuschung für mich.

Daß nicht viele Wladimirov's eintrudeln wurden, war mir klar. Diese Thematik ist m.E. schwieriger darzustellen.

Nun, auch wenn es keine Rekordleistungen gab, war ich doch nicht kleinlich und habe 50 % der Probleme ausgezeichnet. Nicht berücksichtigt habe ich Aufgaben, die sich nur mit 2 Varianten ohne zusätzliche Thematik begnügen haben.

Ich habe mich zu folgendem Urteil entschlossen:

1. Preis: H4 von Michael Barth (nach Shankar Ram)

Dem Charme und Reiz dieses Märchenzweiers erlag ich auf Anhieb. Eindrucksvoll, wie der Non-Stop-Equihopper in geometrischer Präzisionsarbeit die siamesischen Türme vorführt. Kristallklar aufs Brett gezauberter Dombrowskis zwischen den Verführungen mit reziprokem Mattwechsel gegenüber der Lösung inklusive Hannelius-Thema. Man beachte die geschickte Platzierung der weißen Steine, sie dienen dem NSE auch als Bock.

1.Ne6? (2.NEe8#) Tf5-f8 2.NEe4:#, aber 1.- Tf3-f6! 1.NEg4? (2.NEe4#) Tf3-f6 2.NEe8#, aber 1.- Tf5-f8! 1.Ke7! (2.NEe6#) 1.- Tf5-f8/Tf3-f6 2.NEe8#/NEe4:#

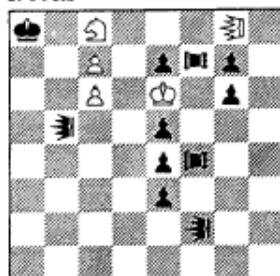
H4

Michael Barth

nach N. Shankar Ram

6. harmonie-Thematurnier

1. Preis



#2 (5+10)

siamesische Türme (f7-f4)

Non-Stop-Equihopper

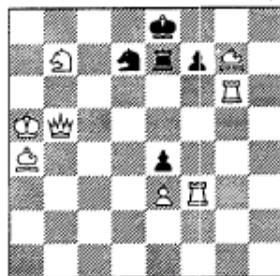
O3

Aaron Hirschenson

Josef Retter

6. harmonie-Thematurnier

2. Preis



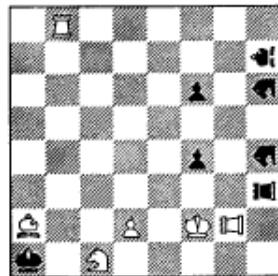
#2 (8+5)

H1

Thomas Maeder

6. harmonie-Thematurnier

3. Preis



#2 (6+7)

T-/L-/N-Lions

2. Preis: O3 von Aaron Hirschenson & Josef Retter

Der mit Abstand beste Wladimirov von den fünf mir vorliegenden. Hochelegant, direkt leichtfüßig präsentiert uns der Komponist diese schwierige Thematik. Daß der schwarze Themabauer in beiden Verführungen und der Lösung alle vier möglichen Züge (im Fachjargon Pickannyng genannt, aber wem sage ich das) ausführt, war ein Grund mehr, dieses ökonomische Problem weit vorne zu platzieren.

1.Dh5? (2.Dh8#) f5 2.Te6# (1.- Te6/Te5+ 2.Te6/De5:#), aber 1.- f6! 1.Tc6? (2.Dd7#) f6 2.Dh5# (1.- fe: 2.Tf8#), aber 1.- f5! 1.Tf6! (Zugzwang) 1.- fg:Te6/fe5 2.Tf8/Dd7:#/De5:#

3. Preis: H1 von Thomas Maeder

Ein geschliffenes Kunstwerk, das keinen Stein zuviel hat. Der einzige weiße Bauer dient auf Reihe 2 - 4 den schwarzen Hüpfern als Bock und liefert mit seinen beiden schwarzen Brüdern die Begründung für den reziproken Mattwechsel bei dieser Dombrowskis- und Hannelius-Darstellung.

1.TLie2? (2.Sb3#) f3 2.Tb1#, aber 1.- f5! 1.d4? (2.Tb1#) f5 2.Sb3#, aber 1.- f3! 1.d3! (Zugzwang) f3/f5 2.Sb3/Tb1#

1. ehrende Erwähnung: H8 von Sven Trommler & Torsten Linß

Die gleiche Thematik wie im 1. und 3. Preis, hinterläßt bei mir aber keinen so nachhaltigen Eindruck trotz Preisgabe von 2 Fluchtfeldern im Schlüssel. Ein durch Lion-spezifische Manöver geprägter Dombrowskis mit einem raffinierten reziproken Mattwechsel. Über die beiden Grashüpfer, die nur Deckungspflichten erfüllen, bin ich nicht glücklich.

1.Lia4? (2.Sc6#) f5 2.Sg6#, aber 1.- d4!; 1.Lih3? (2.Sg6#) d4 2.Sc6#, aber 1.- f5!; 1.Sc5! (2.Sd3#) f5/d4 2.Sc6/Sg6#

2. ehrende Erwähnung: H15 von Torsten Linß & Marcel Tribowski

Dombrowskis-Thema in den Verführungen mit Mattwechseln auf die Themaparaden in der Lösung, dazu Linienspiele a'la Thema A + B mit chinesischen Figuren. Bedauert habe ich, daß der den Vao und Pao verstellende Zug Lg2 (auf den sich in den Verführungen das Le Grand-Thema ergibt) in der Lösung keine Rolle mehr spielt. Über das volle Brett (immerhin 25 Steine) meckere ich nicht, eher über den nur für die Drohung zuständigen wLa4.

1.Kb5? (2.Se3/Sd4#), aber 1.- de7/d4!; 1.Kb7? (2.Se3#) d4, Lg2 2.Sd4#, aber 1.- de!; 1.Kb6? (2.Sd4#) de., Lg2 2.Se3#, aber 1.- d4!; 1.Ld2! (2.Lc2#) de/d4 2.Sh6/Sh4#

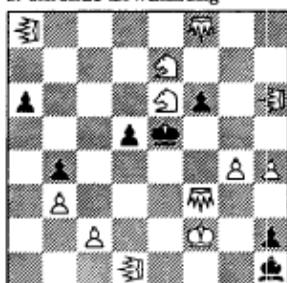
3. ehrende Erwähnung: H11 von Torsten Linß & Udo Degener

Interessanter Dombrowskis mit 2 Mattwechseln inklusive Hannelius-Thema. Ärgerlich, daß es nicht ohne den häßlichen Gc3 geht. Ohne ihn wäre in der Lösung nach 1.- e5 2.Dc4 kein Matt.

1.Lif6? (2.Dd6#) Se4!; 1.Lih8? (2.Dd4#) e5!; 1.g3? (2.Dd6#) Se4 2.Dd4#, aber 1.- e5!; 1.g4? (2.Dd4#) e5 2.Dd6#, aber 1.- Se4!; 1.Df4! (2.De5#) Se4/e5/Gf5 2.Dc7/Dc4/Sb3#

H8 Sven Trommler Torsten Linß

6. harmonie-Thematurnier
1. ehrende Erwähnung



#2 (12+7)

3 Lions

2 Grashüpfer

H15 Torsten Linß Marcel Tribowski

6. harmonie-Thematurnier
2. ehrende Erwähnung

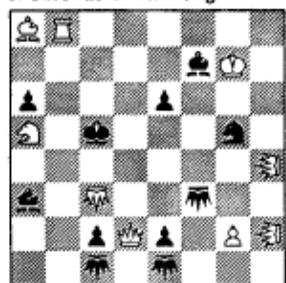


#2 (14+11)

Chinesische Figuren

H11 Torsten Linß Udo Degener

6. harmonie-Thematurnier
3. ehrende Erwähnung



#2 (9+11)

2 Lions

4 Grashüpfer

4. ehrende Erwähnung: H3 von Helmut Zajic

Bietet eine Menge an Inhalt. Wladimirov + 3 x 2 Zagorujko mit tollen Mattwechseln, eine absolut preiswürdige Kombination. Der Preis, den der Komponist dafür zahlen mußte, ist aber sehr hoch und streift meine persönliche Toleranzgrenze. Ld7 und Ga3, die in den Verführungen den Wladimirov auslösen, verhalten sich in der Lösung vollkommen passiv, während sich die weiße Dame am Verführungsspiel nicht beteiligt und lediglich den Schlüsselzug ausführt.

1.Ne3? c6 2.Nd1#, aber 1.- c5!; 1.Kb5? c5 2.Na6#, aber 1.- c6+!; 1.Lb5? c6 2.Ge7#, aber 1.- c5!; 1.Ge7? c5 2.Lb5#, aber 1.- c6!; 1.Dg1! (Zugzwang) c5/c6 2.Ng4/Lb6:#, 1.- Ka6 2.Ta8#

H3**Helmut Zajic**

6. harmonie-Thematurnier

4. ehrende Erwähnung



#2 (10+5)

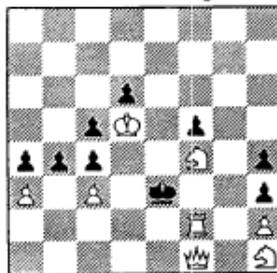
1 Grashüpfer

2 Nachtreiter

H6**Michael Barth**

6. harmonie-Thematurnier

5. ehrende Erwähnung

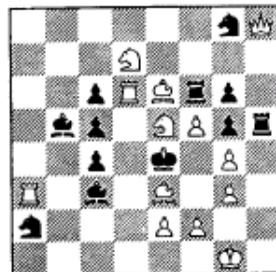


=2 (8+9)

O7**Aaron Hirschenson****Josef Retter**

6. harmonie-Thematurnier

1. Lob



#2 (13+12)

5. ehrende Erwähnung: H6 von Michael Barth

Die einzige Pattaufgabe des Turniers, gleich ein 3-facher Wladimirov mit zyklischem Pattwechsel. Natürlich, ein direktes Pattproblem ist einfacher zu komponieren als ein Mattproblem, aber auf dieses Schema muß man erst einmal kommen. Ein toller Fund.

1.Ta2? b3/bc: 2.Tb2/Tc2=, aber 1.- ba!: 1.Tb2? bc/ba: 2.Tc2/Ta2=, aber 1.- b3!: 1.Tc2? ba/b3 2.Ta2/Tb2=, aber 1.- bc!: 1.Db1! (Zugzwang) ba/b3/bc: 2.Da2/Db2/Dc2=

1. Lob: O7 von Aaron Hirschenson & Josef Retter

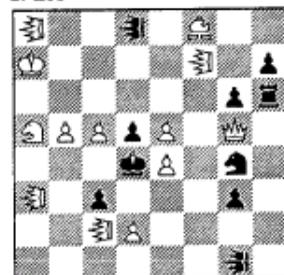
Sieht zwar einigermaßen originell aus, aber der Aufwand ist enorm. Dombrowskis mit Mattwechseln auf die linienöffnenden Themaparaden.

1.Lc5? (2.f3#) Ld4 2.Td4:#, aber 1.- Tf5!; 1.Ld2? (2.f3#) Tf5: 2.Sc5:#, aber 1.- Ld4!; 1.Sf7? (2.Sc5:#) Ld4 2.f3#, aber 1.- Tf5!; 1.Sg6! (2.Sc5:#) Ld4, Lb4/Tf5/Tf1+ 2.f3/Lf5/Dh1:#

H13**Sven Trommler**

6. harmonie-Thematurnier

2. Lob



#2 (13+10)

6 Lions

2. Lob: H13 von Sven Trommler

Die beiden Drohungen Sb3 und Sc6 scheitern noch an Verstellung der 2 Lions auf a3 und a8. Erst wenn sich die schwarzen Böcke Bc3 und Bd5 entfernen, schlagen die Springer matts durch, da die Mattfigur die Bockfunktion übernimmt. In der Lösung gibt es 2 Mattwechsel. Auch hier viel Material und eine in den Verführungen passive weiße Dame, die nur verhindert, daß der sK fliehen kann. Bei diesem Dombrowskis sehen wir den gleichen Mechanismus wie in H 8.

1.Lia6? (2.Sb3#) de: 2.Sc6#, aber 1.- cd!: 1.Lie8? (2.Sc6#) cd: 2.Sb3#, aber 1.- de!: 1.Sc4! (2.Lia4#) cd/de: 2.Dd2/Dd8:#

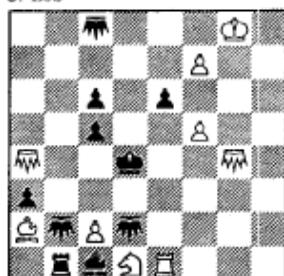
H9

Torsten Linß

Udo Degener

6. harmonie-Thematurier

3. Lob



#2 (9+10)

5 Grashüpfer

N. Shankar Ram

1. Pr., Probleemblad 1987



#2

♞- Equihopper h3; d4
siamesische Türme c6-g6

3. Lob: H9 von Torsten Linß & Udo Degener

Der hier gezeigte Dombrowskis-Mechanismus wurde orthodox schon sehr oft verwendet (antikritische Züge von T und L) und ich wollte das Problem deswegen nicht auszeichnen. Warum ich es doch getan habe? Wegen der Einheitlichkeit (Zielfeld in den Einleitungen ist jedesmal e6), den 2 schönen grashüpferspezifischen Mattwechsellern und der attraktiven Stellung.

1.Le6:? (2.Ge4#) Ge5 2.Ge4#, aber 1.- Gd5!; 1.Te6? (2.Ge4#) Gd5 2.Ge4#, aber 1.- Ge5!; 1.Ge6! (2.Gb6#) Ge5/Gd5 2.Te4/Lc4#

Ich möchte es nicht versäumen, den fantastischen, unüberbietbaren 4-fachen zyklischen Le Grand von N. Shankar Ram vorzustellen, der dem Spitzenproblem dieses Turniers Pate stand (Probleemblad 1987, 1. Preis: Kf1 Sg4 Be4f4h4 Eqh3 - Kh1 Sc8 Bb7c5d7f7g7h7 Eqd4 siamesische Türme c6-g6; 1. Eqh5? (Eqf7#) 1.- Sd6! 1. Eqd5? (Eqb7#) 1.- Sd6! 1. Eqb5? (Eqd7#) 1.- Sb6! 1.Eqf5! (Eqh7#).

Ich bin überzeugt, daß fast jeder Komponist schon einmal durch eine fremde Aufgabe inspiriert wurde, daher habe ich keine Bedenken, mein Urteil so abzuliefern.

Ludwigshafen, im Mai 1993

Franz Pachl